

Eine Art künstlerische Grundversorgung

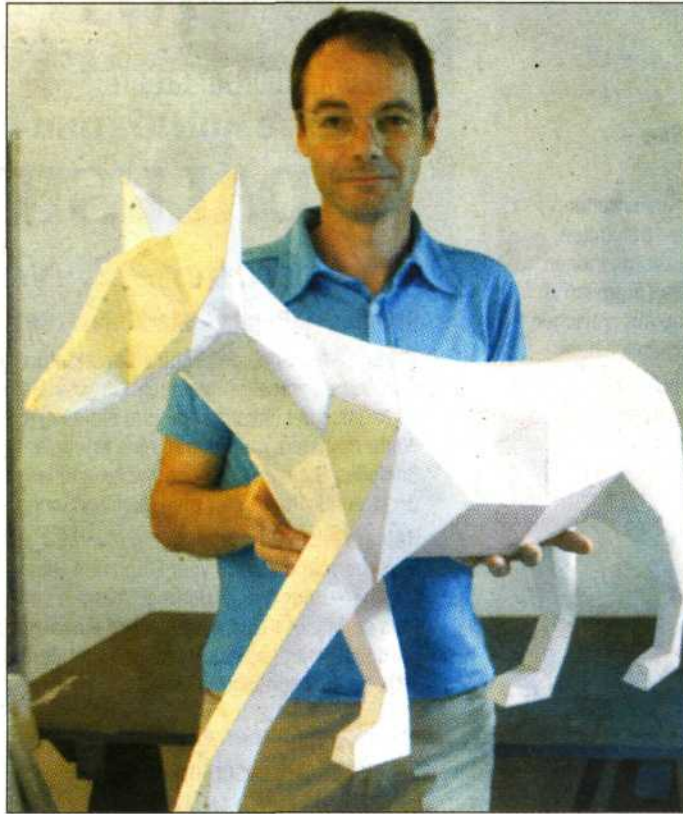
Offene Ateliers: Künstler laden zur 18. Werkschau nach Bielefeld ein

■ Von Uwe Brinkmann

Bielefeld. Kunst und Kaffeeklatsch: Anlässlich der 18. Offenen Ateliers laden Bielefelder Künstler wie zum Beispiel Gilbert Bender, Luise Krolzik und Sabine Wenig am Samstag, 23. August, und Sonntag, 24. August, zur beliebten Werks- und Wohnungsschau ein. Zu sehen sind diverse Genres und Sujets aus Malerei, Fotografie, Zeichnung, Installation, Radierung und Collage.

Am kommenden Wochenende stehen in Bielefeld 59 faszinierende Ausflugsunkte für Kunstinteressierte zur Verfügung. So viele Mitglieder des Vereins Offene Ateliers, dem 112 Personen angehören, laden nämlich zum Blick hinter die Kulissen der Kunst ein. Der Vorstand des Vereins spricht in diesem Zusammenhang von einer stadtweiten Gelegenheit zur »Grundversorgung an bildnerischer Kunst«. Das schürt zweifellos Erwartungen. Wobei der so angesprochene Flaneur erstmal auf gutes Wetter hofft.

Das Besondere an den Offenen Ateliers sind in jedem Jahr einerseits die neu zu bestaunenden Werke und Pro-



Hinrich Schmieta ist Vorstandsmitglied im Verein Offene Ateliers Bielefeld. Auch er begrüßt am kommenden Wochenende Kunstinteressierte. In seiner Werkschau geht es aber nicht nur um formschöne Füchse (Bild). Foto: privat

jekte. Die offenen Türen samt duftendem Kaffee, Tee und Gebäck bilden andererseits den Rahmen für eine Atmosphäre, die es rasch auch Laien nachvollziehbar macht, wie Kunst entsteht. Wobei stets der Mensch im Mittel-

punkt steht: Halbgötter mit Pinseln und Penunzen gibt es allenfalls in den Metropolen: Überall da, wo Spuren handwerklichen Experimentierens und Produzierens sichtbar sind, muss natürlich auch mal aufgeräumt werden. Und das

besorgen die Künstler selbst. Auf gastfreundschaftliche Weise wird so die »übernatürliche« Distanz zwischen Künstler und Käufer aufgehoben. Der Vorstand der offenen Ateliers ist davon überzeugt, dass die Begegnung in den Ateliers, der Dialog und die Resonanz des Publikums überdies ein Anstoß für neue künstlerische Projekte sein kann.

Der Parcours der Bielefelder Kunst wird mit Fahnen abgesteckt. Wer die Ateliers durchwandert oder abfährt, der wird, so hoffen die Künstler, »neben einem Einblick in die lebendige Kunstszene Bielefelds viele persönliche Anregungen und eine gute Stimmung mitnehmen.«

Der Offene-Ateliers-Katalog (zwei Euro) ist in Bielefeld an diesen Stellen erhältlich: Touristeninformation im Neuen Rathaus, Niederwall 23; Norbert Meier, Ravensberger Str. 47; Atelier Elisabeth Lasche, Hans-Sachs-Str. 4; Löwenzahn Biofeinkost, Welle 15; Ferdi's Pizzapinte, Schmiedestr. 9; Kronenklauer, Goldbach 27; Lichtwerk, Ravensberger Park 7. Der Stadtplan für die Offenen Ateliers am 23. August, 14 bis 19 Uhr, und 24. August, 11 bis 19 Uhr, befindet sich auch auf der informativen Internetseite.



www.offeneateliers-bielefeld.de